

Vorlage 03/2024-ö zur öffentlichen Sitzung
des Gemeinderates am Montag, 29. Januar 2024

TOP-Nr.:05

Forst - Gemeindewald Marxzell 2024

- a) Bericht über den Vollzug des Waldwirtschaftsplans 2023
- b) Bericht über die erfolgte Zwischenprüfung der Forsteinrichtung 2023
- c) Beratung und Beschlussfassung über den Waldwirtschaftsplan 2024

Sachverhalt:

Zur Erläuterung des Sachverhaltes erhalten Sie nachstehend den in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Karlsruhe erstellten Vollzugsbericht 2023 und den Bewirtschaftungsplan für das Haushaltsjahr 2024. Zudem finden Sie in Anlage 01 den Bericht über die Zwischenprüfung der Forsteinrichtung 2023.

Herr Martin Moosmayer vom Landratsamt Karlsruhe, Leiter des Forstamtes sowie unser Förster Herr Markus Kiefer werden in der Sitzung weitere Erläuterungen geben und zu anstehenden Fragen gerne Stellung nehmen.

a) Forstwirtschaftsjahre 2023 –Vollzug

- Waldzustand

Auf den Jahrhundertssommer 2022 folgte ein zu warmer Winter mit zumindest durchschnittlichen Niederschlägen. Die Hauptbaumarten Buche und Tanne im Gemeindewald Marxzell zeigten Ausgangs des Winters 2023 und dann v.a. im deutlich zu trockenen Mai und Juni wieder deutliche Ausfallerscheinungen durch Dürre und Folge-Schadorganismen. So erfolgten 37 % des Holzeinschlages 2023 auf Grund dieser Schadereignisse. Insgesamt wurden 4850 Festmeter Holz eingeschlagen. Der feucht-kühle August brachte für die Wälder dann die entscheidende Entlastung, so dass z.B. in der Folge Borkenkäferschäden an der Fichte im Gemeindewald praktisch keine Rolle spielten. Die überdurchschnittlichen Niederschläge ab Oktober führen inzwischen zu einer Durchfeuchtung auch der tieferen Bodenschichten. Um die nassen Böden zu schützen und bei der Holzernte keine tiefgreifenden Schäden zu verursachen, ist derzeit der Einsatz von schweren Forstmaschinen nicht möglich. Dadurch stockt die Holzernte im gesamten Gemeindewald.

Im Rahmen der Waldnaturschutzkonzeption wurden 4 neue Habitatbaumgruppen ausgewiesen.

Eine direkte Begutachtung des Waldes durch den Gemeinderat konnte beim Waldbegang am 04.07.2023 erfolgen.

- Jungbestände und Kulturen

Das trockene Frühjahr 2023 hatte keine negativen Auswirkungen auf die älteren gepflanzten Kulturen und Naturverjüngungsflächen. Neu gepflanzt wurden 2000 Bäume, v.a Traubeneichen, Elsbeeren und Douglasien. Die meisten davon bei der gemeinsamen Pflanzaktion mit den Jugendfeuerwehren, bei der auch Landwirtschaftsminister Hauk anwesend war.

Die älteren Kulturen wurden weiter gepflegt. Die Jungwälder wurden im erforderlichen Umfang auf rund 23,5 Hektaren gepflegt.

- Holzmarkt und Haushalt

Vor allem die Nadelholzmärkte bewegen sich seit Dezember 2022 kontinuierlich nach unten. Neben den großen Mengen Käferholz aus Nord- und Mitteldeutschland ist dafür die schwache Baukonjunktur verantwortlich. Die Preise sind hier teilweise schon über 30 % zurück gegangen. Noch entscheidender ist allerdings, dass unsere Hauptkunden nur geringe Holz Mengen bisher akzeptieren.

Das Forstamt hat daher allen Waldbesitzern empfohlen, Nadelholzhiebe zurück zu stellen, soweit sie waldbaulich nicht dringend notwendig sind. Auch im Gemeindewald Marxzell wurden daher geplante Hiebe auf 2024 verschoben.

Die überbordende Nachfrage nach Brennholz hat bisher zu einer Rekordeinnahme von 144 Tsd. € in 2023 geführt. Die Mengenreduzierungen je Nachfrager und Konzentration auf die Bestandskunden waren erforderlich, da damit zumindest all diesen ein Angebot gemacht werden konnte. Bisheriges Industrieholz wurde dabei ins Brennholz umsortiert, um die Nachfrage bedienen zu können. Im Einzelnen wurden überdurchschnittliche 1920 Festmeter Brennholz lang (2022: 1395 Festmeter) verkauft. Dazu wurden 322 Fm Schlagraum vergeben.

Nach einer ersten Einschätzung wird die Nachfrage nach Brennholz und auch Schlagraum wieder hoch sein.

Der jetzige Ausblick auf den Waldhaushalt 2023 lässt - trotz nachlassendem Holzmarkt - ein Plus von ca. 80.000 € (Plan: - 2.500 €) erwarten. Hauptgründe für dieses erfreuliche Ergebnis sind die noch guten Holzmarktpreise im Winter/Frühjahr 2023 und der sehr sparsame und preiswerte Einsatz der beauftragten Forstunternehmer bei einem reduzierten Holzeinschlag.

b) Zwischenprüfung der Forsteinrichtung 2023

Am 28. Juni fand die Überprüfung der Forsteinrichtung des Gemeindewaldes nach 5 Jahren durch die Forstdirektion Freiburg statt. Anerkannt wurde, dass durch die Trockenjahre seit 2018 die ursprüngliche Planung sozusagen vom ersten Jahr der Forsteinrichtung ab angepasst werden musste. Dass dies im Rahmen der Nachhaltigkeit durch den Waldbesitzer und das Forstamt gelungen ist, wurde besonders gewürdigt.

Im Ausblick auf die kommenden 5 Jahre wird der Grad der Unsicherheiten aber nicht geringer. Der Gemeindewald profitiert hier von seinen überwiegend jungen Waldbeständen und seinem hohen Naturverjüngungspotenzial. Folgende Punkte wurden besonders angesprochen:

- Die zu hohen Rehwildbestände in mehreren Jagdbögen und der daraus resultierende zu hohe Wildverbiss an den Verjüngungen. Explizit wurde auf den PEFC-Standard 4.11, der einzuhalten ist, verwiesen.
- Die Bemühungen um den Erhalt der Erholungsfunktionen und die Maßnahmen im Bereich Waldnaturschutz wurden besonders gewürdigt.
- Im kommenden Jahrfünft müssen vor allem die Durchforstungen in den Jungwäldern (v.a. Nach-Lothar-Flächen) vollzogen werden.
- Die (teure) Pflanzung klimaanpassungsfähiger Baumarten muss gegenüber der Ursprungsplanung angehoben werden. Diese in den Naturverjüngungen vor 5 Jahren noch vorhandenen Baumarten wurden inzwischen vom Rehwild gefressen.

c) Plan 2024

Für das Jahr 2024 wird ein jährlicher Einschlag von 7.200 Festmetern angestrebt. Weiterhin liegt der Schwerpunkt der geplanten Nutzungen in den jungen Beständen. Die dort anfallenden schwachen Holzsortimente/Brennholz profitieren derzeit von der guten Brennholznachfrage. Die Nutzungen in den Altbeständen sollen weiter vermieden und wenn möglich in die kommenden Jahre verschoben werden.

Die Situation auf den Holzmärkten für 2024 ist derzeit schwer einschätzbar. Es gibt aber erste Anzeichen für eine Marktbelebung bzw. zumindest auf eine verbesserte Nachfrage. Sollte sich diese bestätigen, würden dann auch die in 2023 ursprünglich vorgesehenen Nadelholzhiebe durchgeführt werden.

Das Forstamt erwartet entsprechend dem beiliegenden und mit der Gemeinde abgestimmten Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 im Verwaltungshaushalt ein Defizit in Höhe von 12.500 €.

Forsthaushalt 2024

Konto	Bezeichnung	Plan 2024	Plan 2023
30490000	Sonstige steuerähnliche Erträge	0,00	0,00
31410000	Zuweis. Lfd. Zwecke Land	0,00	-30.000,00
34110001	Jagd- u. Fischereipacht	-15.000,00	-15.000,00
34210000	Erträge aus Verkauf	-355.000,00	-370.000,00
42110000	Unterh. Grundst. und bauli. Anlagen	0,00	0,00
42110003	Unterh. Grundstücke Außenanlagen Wald	20.000,00	25.000,00
42110004	Unterhaltung Gemeindewald	220.000,00	230.000,00
42410003	Grundsteuer	6.500,00	6.500,00
42710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwe	0,00	0,00
42790002	Waldkulturkosten	30.000,00	50.000,00
42790003	Forstschutz	10.000,00	10.000,00
44100000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	7.000,00	7.000,00
44290000	Sonstige Aufwendungen Rechte und Dienste	85.000,00	85.000,00
44290001	Kosten Mitgliedschaft der Gemeinde	1.000,00	1.000,00
44310005	Honorare, Gutachten, Prüf.geb., Gerichts	0,00	0,00
44310006	Sonstige Geschäftsaufwendungen	0,00	0,00
44310008	Bürgerholz	3.000,00	3.000,00
	Erträge	-370.000	-415.000
	Aufwand	382.500	417.500
	Ergebnis (Gewinn - / Verlust +)	12.500,00	2.500,00

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht über den Vollzug des Waldwirtschaftsplans 2023 zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat nimmt den Bericht über die erfolgte Zwischenprüfung der Forsteinrichtung 2023 zur Kenntnis.
3. Der Gemeinderat beschließt den Waldbewirtschaftungsplan 2024 wie in der Vorlage dargestellt.

gez. Sabrina Eisele
Bürgermeisterin

gez. Dominik Ockenfuß
Abteilungsleiter Finanzen